

Das Nationale Forschungsprogramm «Probleme der sozialen Integration in der Schweiz»

Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung

Das Programm soll "mit Beiträgen der Grundlagenforschung Hilfestellungen für die Beurteilung und Formulierung von gesetzlichen Regelungen und praktischen Massnahmen sowie für die optimale Verteilung verfügbarer finanzieller Mittel (z.B. Subventionen)" liefern (S. 2 des Ausführungsplanes).

Jugend: Im Ausführungsplan sind die Schwerpunkte 1) "Jugend und Gesamtgesellschaft", 2) "langfristige Verläufe bei devianten und behinderten Jugendlichen" und 3) "Effizienzforschung (einschliesslich cost-benefit-Analysen)" festgehalten.

Nach der Selektion der eingereichten Projekte, die der knappen vorhandenen Mittel wegen ausserordentlich streng war, wurden die folgenden Projekte unterstützt:

1. - Einstellung zu Behinderten, ihren Familien und Institutionen; ihr Zusammenhang mit kulturellem Werden und Persönlichkeitsmerkmalen (Prof. G. Heese, Zürich)
 - Etude sur la santé mentale et des modes de l'adaptation sociale des enfants suisses et étrangers dans une commune de la banlieue lausannoise (Prof. R. Henny, Lausanne)
 - Soziale Reintegration in der Schulklasse (Prof. M. Perrez, Fribourg)
2. - Deviante Karrieren Jugendlicher, Alkoholmissbrauch und der Einfluss korrektiver Intervention (Prof. P. Heintz, Zürich)
 - Zur Wirksamkeit verschiedener Therapien und Rehabilitationsmassnahmen bei Jugendlichen mit Drogenproblemen (Prof. P. Kielholz, Basel)
 - Studie zur Karriere jugendlicher Fixer (Prof. A. Uchtenhagen, Zürich)
 - Repräsentative Längsschnittstudie zur Devianz-

und Integrationsproblematik bei Jugendlichen (R. Blancpain, Zürich, eine Kontrollgruppenuntersuchung zu den Projekten Kielholz und Uchtenhagen)

3. Ein Projekt "Das Erziehungsheim und seine Wirkungen (eine Wirkungsanalyse)" von Prof. H. Tuggener, Zürich, wurde im Juni 1979 zugesprochen.

Alter: Der Ausführungsplan hält die Schwerpunkte 1) "Der Verlust der Unabhängigkeit des Einzelnen im Verlaufe des Alterns", 2) "Auswirkungen des Zeitpunktes der Pensionierung im individuellen und gesamtgesellschaftlichen Bereich" und 3) "Betriebswirtschaftliche Kosten und Effizienz sozialer Integration in der offenen und geschlossenen Betreuung" fest.

Auch hier konnten aus finanziellen Gründen nur sehr wenige Projekte bewilligt werden, nämlich:

1. - Arten und Grade der Unabhängigkeit bei den älteren Einwohnern der Schweiz - eine repräsentativ-statistische Untersuchung (Prof. V. Blücher Bern)
 - Mise à l'écart et dépendance des personnes âgées: analyse interdisciplinaire des processus et des réponses (Prof. Ch. Lalive d'Epinay, Genève)
2. - Auswirkungen des Zeitpunktes und der Gestaltung der Pensionierung im individuellen und gesamtgesellschaftlichen Bereich (Prognos AG, Basel)
3. - Betriebswirtschaftliche Kosten und Effizienz sozialer Integration von Betagten bei offener und geschlossener Betreuung (Dr. W. Ebersold, Zürich)

Das Programm soll 1981 abgeschlossen werden. Bisher sind insgesamt rund 4,75 Mio Franken für Projekte und für die Kosten der Programmleitung zugesprochen worden. Erste Ergebnisse liegen aus einigen Projekten bereits vor oder werden im laufenden Jahr erwartet.